Ressort: Finanzen

Arbeitgeberpräsident Hundt: Thema Altersarmut wird überschätzt

Berlin, 11.04.2013, 07:40 Uhr

GDN - Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt hält eine Rentenreform zur Vorbeugung gegen Altersarmut für unnötig: "Das Thema Altersarmut wird überschätzt", sagte Hundt der "Rheinischen Post" (Donnerstagausgabe). Aktuell seien 2,5 Prozent der Bürger im Rentenalter auf Grundsicherung angewiesen.

Auch wenn das Rentenniveau wie geplant sinke, werde dieser Anteil nach Berechnungen dadurch nur auf drei bis vier Prozent steigen. "Damit wird Altersarmut nicht zum Massenphänomen, sondern weiter die Ausnahme bleiben", sagte Hundt. Hinsichtlich der verschiedenen Reformmodelle von Union, SPD und Grünen betonte Hundt: "Wir brauchen weder eine Lebensleistungs- noch ein Solidar- oder eine Garantierente. Deutschland braucht keines dieser drei Modelle." Bei der von der Union geplanten Erhöhung der Mütterrente geht Hundt davon aus, dass dafür die Beiträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber steigen. Die Pläne über zusätzliche Rentenleistungen für ältere Mütter hätte zur Folge, "dass der Beitragssatz zur Rentenversicherung bereits 2017 um 0,4 Prozentpunkte steigen muss", sagte Hundt.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-11631/arbeitgeberpraesident-hundt-thema-altersarmut-wird-ueberschaetzt.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619